



Liebe engagierte und interessierte Mitchristen im Dekanat Mergentheim, manchmal mögen wir ein bisschen überrascht oder auch verärgert sein, wie sehr Weihnachten zu einem Fest der Geschenke geworden ist. Aber: Weihnachten ist auch tatsächlich das Fest der Geschenke, weil wir uns am Heiligen Abend daran erinnern, dass Gott uns seinen Sohn geschenkt hat.

Gerade in diesem Jahr kommt mir auch in den Blick, wie sehr wir im Dekanat „beschenkt“ sind – allerdings weniger für uns selbst, sondern mit „Geschenken“, die wir anderen zur Verfügung stellen dürfen. Aber genau das ist ja auch der Sinn von Weihnachten.

Wie Sie oben im Bild sehen können, konnte ich nicht nur *Marcel Dagenbach* als Dekanatsreferenten für „Kirche am Ort“ Anfang Dezember im Dekanat Mergentheim willkommen heißen. Er stellt sich auf Seite 2 selbst vor. Zum gleichen Zeitpunkt wurde auch die Stelle des Dekanatsbeauftragten für den Bereich „Schulpastoral/Kirche und Schule“ mit *Ralf Harslem* besetzt. Mitte Januar kommt noch *Ina Weigand* dazu, die als zusätzliche Jugendreferentin die regionale Jugendpastorkonzeption mit umsetzen wird. Beide Personen stellen sich auf Seite 3 vor. Nicht vergessen dürfen wir auch, dass seit Sommer *Meike Kulike* die „Caritas-Dienste in der Flüchtlingsarbeit“ wahrnimmt und das *Stadtkloster*, das immer konkretere Formen annimmt und in dessen Zug unter anderem auch die Kurseelsorge mit Schwester *Brigitte Wahl* schnell wiederbesetzt werden konnte.

Diese vielen engagierten Menschen sehe ich als großes „Geschenk“ — für das Dekanat Mergentheim, das heißt für die gesamte Region des südlichen Maintauberkreises. Wir stärken damit die wichtigen Bereiche „Jugendarbeit“, „Soziales Engagement“ und „Seelsorge“, in denen wir nun zum Teil sehr kooperativ und vernetzt tätig sein können.

Ich lade Sie ein: Nehmen Sie diese „Geschenke“ bei Ihnen am Ort an. Überlegen Sie, welche Unterstützungen Sie in Ihrer Seelsorgeeinheit brauchen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Weihnachtstage.

Ulrich Skobowsky, Dekan

Gott
kommt zur
Welt

Fremd
unter
Fremden

Im
Dunkel der
Nacht

Am
Ende der
Welt

Am
Rand der
Gesellschaft

Gott
wird
Mensch

In
unsren
Dunkelheiten

In unsren
Hoffnungen und
Zweifeln

Dort
wo
wir Angst
haben

Dort
wo
wir uns
aussetzen

Ja
dort
wird
Gott
Mensch

Infos aus dem Dekanat



- Die „Kirche am Ort“-Prozessgruppe des Dekanats bedankt sich für die Rückmeldungen aus den Seelsorgeeinheiten zum „Kirche am Ort“-Prozess. Diese wurden in der letzten Sitzung ausgewertet und diskutiert. Einen Brief der Prozessgruppe, der unter anderem auch erste Erkenntnisse aus dem Prozess übersichtlich zusammenfasst, wird die Dekanatsgeschäftsstelle im Januar 2017 an die Leitenden Pfarrer und die Mitglieder der Kirchengemeinderäte versenden.
- Im Jahr 2017 finden zum „Kirche am Ort“-Prozess — nach 2015 — an unterschiedlichen Orten wieder so genannte zweitägige „Wandlungstagungen“ statt, an denen alle hauptberuflichen pastoralen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen teilnehmen.
- Pfarrer Martin Raiser (Weikersheim) ist auf eigenen Wunsch aus der „Kirche am Ort“-Prozessgruppe — wie auch aus Dekanatsrat und Geschäftsführenden Ausschuss — ausgeschieden. „Kirche am Ort“-Prozessgruppe und Geschäftsführender Ausschuss bedauern diese Entscheidung.



Wir laden herzlich ein:

Wortgottesdienst

zum „Kirche am Ort“-Prozess

17. Februar 2017, 19.15 Uhr
Kath. Kirche, Markelsheim

In der anschließenden Dekanatsratsitzung, zu der Gäste gerne willkommen sind, werden sich der neue „Kirche am Ort“-Dekanatsreferent sowie weitere neue Mitarbeiter des Dekanats vorstellen.

Kirche stark für die Zukunft machen

Marcel Dagenbach übernimmt Stelle des „Kirche am Ort“ Dekanatsreferenten



Grüß Gott!

Mein Name ist Marcel Dagenbach. Seit 1. Dezember diesen Jahres arbeite ich mit 25 Prozent Stellenumfang als Dekanatsreferent für das Projekt „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ im Dekanat Mergentheim. Ich habe Katholische Theologie, Soziologie und Musikwissenschaft in Tübingen studiert und war in der kirchlichen Erwachsenenbildung und wissenschaftlichen Beratung tätig. Neben meiner Aufgabe im Dekanat Mergentheim

arbeite ich als Religionslehrer in Stuttgart, wo ich auch wohne. Ich wurde in Künzelsau geboren und habe vielfältige Bezüge zu Hohenlohe, deshalb freut es mich umso mehr, hier im Norden der Diözese mitzuwirken.

Mir ist es ein Anliegen, den diözesanweiten Entwicklungsprozess vor Ort mit Herz und Verstand zu begleiten und zu unterstützen. Ich hoffe auf gute und inspirierte Ergebnisse und bin zuversichtlich, dass wir die Kirche in der Region stark für die Zukunft machen. Für anstehende Veränderungen braucht es Glauben und Mut. Sehr begrüßen würde ich es auch, wenn wir es gemeinsam schaffen, wieder mehr Menschen anzusprechen! Kirche ist nie fertig, sie darf ständig nach den „Zeichen der Zeit“ Ausschau halten.

Ich freue mich von Herzen auf die anstehenden Aufgaben und viele Begegnungen und Gespräche mit Ihnen!

Marcel Dagenbach ist unter der Mailadresse mdagenbach@kathdekanat-mgh.de sowie in der Dekanatsgeschäftsstelle (vorläufig) unter der Telefonnummer 07931/9892-30 erreichbar.

Gemeinde — Kirche am Ort

Gemeindeforum mit Herbert Haslinger zum „Kirche am Ort“-Prozess

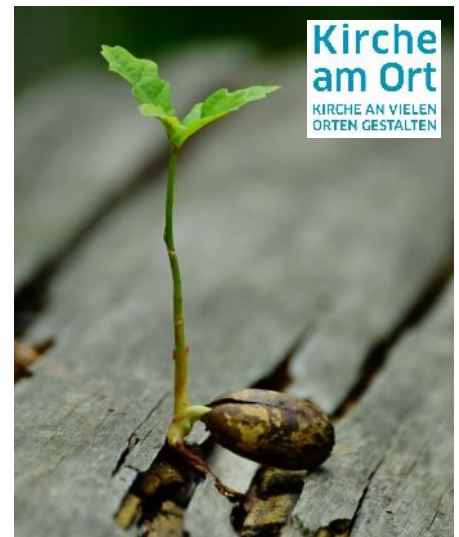
Die Kirche in Deutschland wie auch in der Diözese Rottenburg-Stuttgart steht in einem atemberaubenden und durchaus beunruhigenden Veränderungsprozess. Neben der Notwendigkeit, sich verändernden Rahmenbedingungen anzupassen, stellt sich zugleich auch die Frage, wie Kirche sich in der „Welt von heute“ zu realisieren hat. Die Gemeinde bleibt dabei — so das Zweite Vatikanische Konzil — als „Kirche am Ort“ weiterhin wichtig. Zugleich muss die Gemeinde am Ort sich notwendigerweise „neu entwerfen“ und für die Menschen verausgaben, um das Evangelium heute neu präsent zu machen. Der Studientag mit Herbert Haslinger geht am Gemeindeforum den damit zusammenhängenden Fragen nach.

Referent: Prof. Dr. Herbert Haslinger, Pastoraltheologe, Paderborn

Samstag, 28. Januar 2017, 9 bis 15 Uhr, Stadthalle, Gartenstraße 1, 74532 Ilshofen

Die Teilnahme (inkl. Mittagessen) ist kostenfrei.

Anmeldungen direkt beim Dekanat Schwäbisch Hall, Tel.: 0791/9310-80, Fax: -89, E-Mail: kathdekanat.sha@drs.de.



© condesign

Der Botschaft durch Menschen Gestalt geben

Ralf Harslem übernimmt Modellstelle „Schulpastoral/Kirche und Schule“



Mein Name ist Ralf Harslem und ich stelle mich Ihnen heute als Dekanatsbeauftragter für den Bereich „Schulpastoral/Kirche und Schule“ im Dekanat Mergentheim vor. Seit dem 1. Dezember 2016 habe ich diese bis Juli 2020 befristete Stelle übernommen. Ich werde diese Stelle zu 25 Prozent neben meiner Lehrtätigkeit an der Realschule St. Bernhard ausüben. Gerne stelle ich mich der Aufgabe, an der Schnittstelle zwischen Schule und Kirche mitzuwirken. Eine gute Vernetzung der in der Schulpastoral Aktiven – sei es nun in Kirchengemeinden, in den Schulen oder in Verbänden – ist oft hilfreich, um in einer Zeit, in der viele Kinder und Jugendliche eine Auseinandersetzung mit Kirche und Glaube oft nur marginal erfahren, gelebten Glauben spürbar zu machen.

Zu meinen Aufgaben gehört es auch, Schulseelsorgerinnen und -seelsorger, Religionslehrerinnen und -lehrer im Dekanat miteinander in Kontakt zu bringen, zu vernetzen, über schulpastorale Projekte zu informieren, zu beraten und zu begleiten. Meine berufsbegleitende Weiterbildung „Schulpastoral an Realschulen“ habe ich bis 2009 absolviert. Seit 2002 bin ich als Lehrer an der Mädchen- und Jungenrealschule St. Bernhard tätig, u.a. auch als Religionslehrer.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Menschen, die im Bereich Schule aus ihrem Glauben heraus der christlichen Botschaft eine Gestalt geben.

Ralf Harslem ist unter der Mailadresse rharslem@kathdekanat-mgh.de sowie (vorläufig) unter der Telefonnummer des Jugendreferats 07931/52728 erreichbar.

Damit neue Wurzeln wachsen können

Ina Weigand kümmert sich als zusätzliche Jugendreferentin um die Umsetzung der regionalen Jugendpastoralkonzeption

Mein Name ist Ina Weigand. Ich beginne ab 16. Januar 2017 mit einer befristeten Stelle im Umfang von 50 Prozent als zusätzliche Jugendreferentin im Dekanat Mergentheim. Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Nach einer Ausbildung als Erzieherin habe ich an der Fachhochschule Würzburg mein Sozialpädagogikstudium mit dem Diplom abgeschlossen. Ich freue mich auf die neue Aufgabe, denn ich war selbst früher in der Jugendarbeit als Jugendliche wie auch als Gruppenleiterin aktiv.

Meine Aufgabe als zusätzliche Jugendreferentin ist es, die regionale Jugendpastoralkonzeption umzusetzen. Ich werde für die Jugendarbeit deshalb verstärkt die Kooperation und Vernetzung mit den Schulen in den Blick nehmen. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen – wie verkürzte Schulzeiten und Ganztagesesschule – erscheint dies als wichtige Möglichkeit, um Jugendliche mit einem kirchlichen Angebot heute noch erreichen zu können. Ich werde dabei den Jugendreferenten Matthias Reeken unterstützen, aber auch eigene Schwerpunkte und mögliche neue Projekte initiieren. Nicht zuletzt bietet sich eine enge Zusammenarbeit mit Ralf Harslem an, der bereits im Dezember die Aufgabe des Dekanatsbeauftragten „Schulpastoral/Kirche und Schule“ übernommen hat (s.o.).

Für meine neue Aufgabe hoffe ich, dass ich die Freude am Glauben weiter geben kann, damit neue Wurzeln wachsen können.

Ina Weigand ist nach dem 16. Januar 2017 voraussichtlich unter der Mailadresse ina.weigand@drs.de sowie unter der Telefonnummer des Jugendreferats 07931/52728 erreichbar.



Kurz notiert

Die **Finanzierung der Baumaßnahmen am ehemaligen Kapuzinerkloster**, das zum spirituellen Zentrum „Stadtkloster Maria Hilf“ umgestaltet wird, ist vom Diözesanrat in seiner Haushaltssitzung im November in Reute bewilligt worden. Das Investitionsvolumen von Diözese und Bistum beträgt deutlich mehr als zwei Millionen Euro.

Dekanatsreferent **Thomas Böhm** ist im Oktober nach zwei Jahren für nun weitere drei Jahre zu einem der **Sprecherinnen und Sprecher der Berufsgruppe** der Dekanatsreferentinnen und -referenten gewählt worden: Er nimmt deshalb u.a. auch hier weitere Aufgaben auf Diözesanebene wahr.

Mit der Erweiterung der Arbeitsplätze in der Dekanatsgeschäftsstelle und vor allem im Blick auf die unumgängliche Umstellung der ISDN-Telekom-Anschlüsse auf „Voice over IP“ wurde eine **neue Telefonanlage** notwendig. Im Doppelhaushalt 2015/ 2016 waren schon entsprechende Mittel vorgesehen. Nach Einholung entsprechender Angebote und Abklärung der Erfordernisse und Einsparmöglichkeiten ist die Installation für Ende Januar vorgesehen.

Die **Dekanatsratssitzungen 2017** sind am 17. Februar in Markelsheim (mit „Kirche am Ort“-Gottesdienst vorher, s. Seite 2), am 23. Juni in Bad Mergentheim sowie am 10. November in Weikersheim, jeweils um 20 Uhr. Gäste sind für die in der Regel öffentliche Sitzung gerne willkommen.

Informationen zur unterstützenswerten Aktion „**1 Euro für eine KGR-Kollegin**“ in Braunsbach findet man [im Internet](#).



Jugend und Kirche

Wir laden ein zum Stammtisch des Dekanats
24. März 2017, 20 Uhr,
Weinstube Lochner, Markelsheim

„Dass Auge und Ohr das Herz anrühre“

Die sinnlichen Elemente der Wort-Gottes-Feier
für den Sinn des Gottesdienstes entfalten



Oft klagen wir, Wort-Gottes-Feiern seien „wortlastig“. Ja, das stimmt. Wenn es um das gewichtige WORT GOTTES geht, muss das auch so sein. Aber wir müssen keine einseitige Liturgie der Ohren feiern? Denn die Worte der Schrift brauchen mehr als die reine Sprache. Sprache verbindet sich immer mit anderen sinnlichen Momenten. Selbst das Sprachorgan kann zur bewegendem Vielfalt der Sinne beitragen. Und eine statisch empfundene Wort-Liturgie lässt sich durch liturgische Bewegungselemente emotional ins Rollen bringen. Das Wort braucht auch die Möglichkeiten nonverbaler Kommunikation (Bewegung, Gebärde, Geste, Zeichenhandlung usw.). Schließlich: glauben wir an die bewegendem Kraft der Stille?

Gemeinsam werden die Teilnehmenden ihren Schlüssel finden, dass mit Augen und Ohren das Herz berührt wird. Sie bringen dazu ihre Erfahrungen und Fähigkeiten ein und sind an diesem Abend ganz bestimmt nicht auf die Ohren fixiert. Mit der Schulung wird die Beauftragung für Wort-Gottes-Feiern verlängert.

Referent: Christoph Schmitt, Referat Liturgische Dienste/Geistliche Begleitung am Institut für Fort- und Weiterbildung, Rottenburg

Dienstag, 24. Januar 2017, 18–21.30 Uhr, Gemeindehaus, Marienstraße 1, Bad Mergentheim

Die Kosten trägt des Dekanat.

Anmeldung bis 18.1. in der Dekanatsgeschäftsstelle (s. Impressum)

Zu guter Letzt ...

Manchmal haben wir in der Dekanatsgeschäftsstelle das Gefühl, „im falschen Film“ zu sein. Schon wieder ein Anruf oder eine Mail mit der Anfrage, ob wir etwa noch eine Etappe auf dem Martinsweg pilgern – unter anderem auch ein eigenes Angebot für Familien mit Kindern – oder einen Tag für Hochzeitsjubilare mitgestalten können und mehr ... Sollte nicht der Prozess „Kirche am Ort“ Hauptthema auch der nächsten Jahre sein? Was ist nur „gut gemeint“ und was greift wirklich das Interesse und die Bedürfnisse der Menschen am Ort auf?

Die Antworten auf solche Fragen müssen nicht immer sofort kommen oder eindeutig sein. Und auch die Überlegung, was eine „Teilzeitgeschäftsstelle“ in einem kleineren Dekanat leisten kann, ist nicht allein ausschlaggebend. Was aber zunehmend beunruhigt, ist etwas Anderes – nämlich die Frage: Übersehen wir vor lauter „Aktionismus“ nicht das „Lassen“, das gerade auch im „Kirche am Ort“-Prozess gefordert ist? Halten wir jene Leere aus, die es wohl braucht, damit wirklich Neues entstehen und wachsen kann? Oder vermeiden wir sie, weil wir immer wieder meinen, scheinbar Notwendiges und Wichtiges tun zu müssen? *tb*

Redaktionsschluss der nächsten
AktuellNotiert-Ausgabe:
17. März 2017

 **Dekanat**
Mergentheim

Impressum

Katholisches Dekanat Mergentheim –
Geschäftsstelle
Bahnhofplatz 3
97980 Bad Mergentheim
Tel.: 07931/9892-0
Fax: 07931/9892-20
Mail: info@kathdekanat-mgh.de

Verantwortlich: DekRef Thomas Böhm
Mitarbeit: Elisabeth Reinhard
Doris Hornung

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag 9:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 9:00 bis 12:00 Uhr
Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr



Bild: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice.de

**Wir wünschen
frohe und gesegnete Weihnachtstage
und ein erfülltes Jahr 2017.**

Die Weihnachtsgottesdienste im Dekanat finden
Sie **online**. Wir laden Sie herzlich zur Mitfeier ein.